

Auf dem neuesten Stand der Spritzgießtechnik

Berufliche Schulen: Schulleitung begrüßte zur Übergabe der neuen Maschine Falk Boost von Engel Deutschland

„Zur Übergabe unseres neuesten Glanzstückes“ begrüßte der Schulleiter Günter Rau am Freitag den Vertreter der Firma Engel Spritzgießtechnik aus Schwertberg in Österreich, Falk Boost, sowie Lehrkräfte der Fachschule für Kautschuk- und Kunststofftechnik. Weiterhin begrüßte er die Vertreter der Fördervereinigung zur kunststoff- und kautschuktechnologischen Berufsausbildung (FKB). Mit der Übergabe der rund 80 000 Euro teuren Maschine ist der Fachbereich für Kautschuk- und Kunststofftechnik wieder auf dem neuesten Stand der Spritzgießtechnik angelangt und die hohe Qualität der Ausbildung damit weiterhin gewährleistet.

Der Schulleiter Günter Rau freute sich über diese Kooperation mit der Industrie und sprach von den gegenseitigen Vorteilen: Die Schüler erhalten eine Ausbildung auf dem neuesten Stand der Technik, IHK-Zwischen- und Abschlussprüfungen für Verfahrensmechaniker können in den Beruflichen Schulen in Gelnhausen absolviert werden und kosten nicht teuren Produktionsausfall in der Industrie.

Die neue Spritzgießmaschine produziert kostengünstig technische Artikel sowie Konsumartikel in hoher Qualität und großen Stückzahlen, Schüsseln oder Schalen für den Haushalt, Gehäuseteile für Elektroartikel oder etwa Stoßdämpfer für die Automobilindustrie. Die Firma Engel ist mit acht Produktionswerken in Europa, Asien und Nordamerika vertreten und befindet sich zu 100 % im Familienbesitz. Weltweit sind ca. 4000 Mitarbeiter für Engel tätig.

Allein in Deutschland ist Engel mit vier Standorten vertreten und stellte die Maschine für Unterrichtszwecke kostengünstig zur Verfügung. Die technische Anlage verfügt über die neueste numerische Steuerung sowie über eine Reihe von Zusatzausstattungen für die Prozessüberwachung.

Neben der bundesweiten Ausbildung zum staatlich anerkannten Techniker für Kautschuk und Kunststoff werden an den Beruflichen Schulen derzeit rund 200 Auszubildende im Berufsbild des Verfahrensmechanikers geschult. Betriebe aus dem gesamten hessischen Raum, dem angrenzenden Unterfranken und Nordrhein-Westfalen schicken ihre Auszubildenden zum Blockunterricht nach Gelnhausen – nicht zuletzt wegen der guten technischen Ausstattung der Schule. Die Studierenden der Fachschule kommen derzeit von Bayern bis Schleswig-Holstein aus acht Bundesländern nach Gelnhausen um sich zum staatlich geprüften Techniker weiter zu qualifizieren. Günter Raus Dank galt außerdem der Fördervereinigung zur kunststoff- und kautschuktechnische Berufsausbildung (FKB). Der FKB übernahm die Kosten von rund 8000 Euro für den Transport und die Montage der Maschine. Auch der Wirtschaftsverband der Deutschen Kautschukindustrie (WdK) sowie der Arbeitgeberverband der Kautschukindustrie (ADK) unterstützen die Belange der Schule und machen die Ausbildungsmöglichkeiten in der Branche publik. Dank dieser Zusammenarbeit funktioniert die duale Ausbildung in diesem Bereich vorzüglich.

14.05.13, Manfred Krack





